



Niederschrift über die Sitzung der Sanierungskommission (SanKom/XVII/013/2021)

Sitzungstermin: Dienstag, den 13.07.2021

Sitzungsbeginn: 17:30 Uhr

Sitzungsende: 18:50 Uhr

Ort, Raum: Historisches Rathaus, großer Saal

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Beate Stammwitz

Ratsmitglieder

Herr Paul Foest Vertreter für Herrn Hülsmann

Frau Engeline Kramer

Herr Ronald Szyszka Vertreter für Herrn Runden

Mitglieder Weststadt

Frau Anke Boekhoff	Einzeleigentümer	
Frau Jenny Daun	Einzeleigentümer	online Teilnahme, ab TOP 5 bis TOP 7
Herr Paul Hartwig	Sport	
Frau Marlies Klausing	Senioren/Behinderte	online Teilnahme
Herr Kurt Sommer	Kindergärten	online Teilnahme

Verwaltung

Herr Tobias Barthel	FD 2.61
Frau Beckmann	GWA
Frau Manuela Feldmann	GWA
Frau Lena Meyer	FD 2.61
Herr Joachim Nesvera	FD 2.60
Frau Christina Tinschert	Protokollantin
Frau Christiane Wüsteney-Arbabi	FD 2.66

Gäste

Frau Dörte Kröger	D. Kröger Landschaftsarchitektur
Frau Karen Strack	Sanierungsträger re.urban
Herr Peter Tautz	Sanierungsträger GFS

Abwesend:

Ratsmitglieder

Herr Jörg Betz	unentschuldigt
Herr Ludger Hülsmann	
Herr Michael Runden	

Mitglieder Weststadt

Herr Thomas Exner	Wohnungseigentümer	entschuldigt
Frau Grietje Freseman		entschuldigt
Herr Hartmut Funk	Jugend	unentschuldigt
Herr Dietmar Meyer	Schulen	unentschuldigt
Frau Petra Schmale-Weßels	Migranten	entschuldigt
Herr Gerrit Weers	Mieter	entschuldigt
Frau Anja Wurps	Mieter	unentschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten
3. Genehmigung der Niederschrift der Sanierungskommission am 27.04.2021 (SanKom/XVII/012/2021)
4. Bericht des Sanierungsmanagements
5. Straßenbau Weststadt, Umgestaltung Wendekamp, Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg
Vorlage: 2.66/XVII/2045/2021
6. Spiel- und Freiflächen in der Weststadt
Planungen für den Spielplatz Wendekamp und die Bewegungsfläche am Hermann-Lange-Ring 28
-Beschlussvorschlag
Vorlage: 2.61/XVII/2048/2021
7. Informationen
8. Anfragen
9. Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Tagesordnung und der Beschlussfähigkeit

Frau Stammwitz eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Anträge oder Anmerkungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

Frau Stammwitz ließ Herrn Exner, Frau Fresemann, Frau Schmale-Weßels und Herrn Weers entschuldigen.

TOP 2 Einwohnerfragestunde zu den zu behandelnden Tagesordnungspunkten

Es gab keine Fragen im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sanierungskommission am 27.04.2021 (SanKom/XVII/012/2021)

Beschluss (6 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen):

Die Niederschrift über die Sitzung der Sanierungskommission vom 27.04.2021 (SanKom/XVII/012/2021) wird bei zwei Enthaltungen beschlossen.

TOP 4 Bericht des Sanierungsmanagements

Herr Tautz berichtete, dass am 06.07.2021 die digitale Sitzung des Runden Tisches stattgefunden habe. Er hoffe, dass die nächsten Sitzungen wieder präsent gemacht werden können. Für die nächste Sitzung des Runden Tisches im November sollen Vorstandswahlen stattfinden, welche beim letzten Mal nicht durchgeführt werden konnten aufgrund von der geringen Anzahl an Freiwilligen. Herr Tautz bat den Ausschuss darum interessierte Bürger anzusprechen um neue Kandidaten für die nächste Wahlperiode zu werben. Die Straßenplanungen, welche in der heutigen Sitzung vorgestellt würden, seien online einsehbar.

TOP 5 Straßenbau Weststadt, Umgestaltung Wendekamp, Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg Vorlage: 2.66/XVII/2045/2021

Frau Wüsteney-Arbabi stellte die Ausbauplanungen für die Straßen Wendekamp, Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg anhand einer Präsentation vor. Sie berichtete, dass es am 05.07.2021 eine Anliegerversammlung gab, in der die ersten Planungen vorgestellt wurden. Es gab viele Anregungen seitens der Anwohner, welche auch schon in den heute vorgestellten Entwürfen eingearbeitet wurden. Am

06.07.2021 wurden die Planungen inklusive der Anmerkungen der Anwohner bereits in der Sitzung des Runden Tisches vorgestellt.

Frau Wüsteney-Arbabi stellte die Planungen zum Allmersweg vor.

Frau Boekhoff zeigte sich erleichtert, dass die Idee der gelben Pflasterung verworfen wurde. Sie frage sich aber, ob ein rot-schwarzer Stein sich in der Sonne mehr aufheize, als eine graue Pflasterung. Mit den Pflanzbeeten könne die entstehende Hitze dann nicht kompensiert werden. Sie würde es begrüßen die graue Pflasterung zu wählen.

Frau Wüsteney-Arbabi sagte, dass sie die Anregungen mitnehmen werde.

Herr Szyszka erkundigte sich, ob ein Verkehrsgutachten aufgestellt worden sei, welches Angaben über den PKW- und Fußgängerverkehr liefere.

Herr Tautz antwortete, dass Verkehrswerterhebungen für das gesamte Sanierungsgebiet gemacht wurden. Im Allmersweg handele es sich nur um den Verkehr der unmittelbaren Anlieger. Bezüglich der Pflasterung empfehle Herr Tautz keine graue Pflasterung zu wählen. In der Anliegerversammlung, als auch in der Sitzung des Runden Tisches, zeigte man sich begeistert von dem Vorschlag des rot-schwarzen Pflasters. Seines Erachtens würde das Gebiet dadurch erheblich aufgewertet werden.

Herr Foest betonte, dass seine Fraktion ebenfalls erleichtert sei, dass kein gelbes Pflaster ausgebaut werden solle. Die Farben grau oder rot-schwarz seien seiner Meinung nach die besseren Farbwahlen und er sei mit beiden einverstanden. Außerdem merkte er den Mangel an Parkplätzen an. Das Parken in den Straßen sei nicht erlaubt und er frage sich, wo die Anwohner dann parken sollen. Eine Verdrängung in die umliegenden Straßen sei nicht möglich. Mit der Errichtung eines Pollers sei er einverstanden, da der Poller auch den Durchgangsverkehr vermeiden würde.

Frau Boekhoff schlug vor, an dieser Stelle eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 5 km/h einzurichten.

Frau Wüsteney-Arbabi führte aus, dass die genannten drei Einstellplätze in Abstimmung mit den Anwohnern geplant wurden. Aktuell parke jedes Auto am Straßenrand des Allmersweges verkehrsordnungswidrig, da ein Abstand von drei Metern zwischen den parkenden Autos und dem gegenüberliegenden Bord eingehalten werden müsse. Bezüglich der Geschwindigkeitsbegrenzung erläuterte Frau Wüsteney-Arbabi, dass in verkehrsberuhigten Bereichen Schrittgeschwindigkeit vorgegeben sei. Bei der Schrittgeschwindigkeit handele es sich um eine Geschwindigkeit von circa 15 km/h (Geschwindigkeit eines Pferdes im Schritt).

Frau Klausing fragte nach, wo die Anlieger ihren PKW abstellen sollen, wenn am Straßenrand kein Parken erlaubt sei.

Frau Wüsteney-Arbabi berichtete, dass dafür die drei Stellplätze eingerichtet würden. Wie bereits berichtet, sei die Anzahl der geplanten zusätzlichen Stellplätze mit

den Anwohnern abgestimmt. Die meisten Anwohner parken in ihrer Garage beziehungsweise auf ihrer Zufahrt.

Herr Tautz betonte, dass nicht aus bösem Willen keine Parkplätze zur Verfügung gestellt würden. Grund sei der Platzmangel, da man auf sehr engem Raum agiere. Grundsätzlich sollten die Anwohner auf ihrem Grundstück parken und der öffentliche Raum stelle Parkraum beispielsweise für Besucher dar. Man müsse abwägen ob Straßenbegleitgrün oder Parkplätze errichtet werden sollen. Die ursprüngliche Absicht war das Quartier grüner zu gestalten.

Frau Klausing sagte, dass sie nach der Sitzung des Runden Tisches mit einem Anwohner gesprochen und dieser betont habe, dass mehr Parkplätze benötigt würden. Sie spreche sich grundsätzlich dafür aus das Quartier grüner zu gestalten, jedoch dürfe dies nicht zulasten der Anwohner gehen.

Herr Tautz sagte, dass man die Diskussion bereits in der Sitzung des Runden Tisches geführt habe. Man müsse sich entscheiden, ob man Autos oder Bäume sehen möchte.

Herr Foest wies darauf hin, dass man an dieser Stelle zu widerrechtlichem Parken zwingen würde und dies könne so keine vernünftige Planung sein.

Frau Boekhoff erkundigte sich, ob die Wohnungsanzahl im Allmersweg errechnet wurde um die Anzahl der dort zu erwartenden PKWs zu ermitteln.

Herr Tautz antwortete, dass drei zusätzliche Einstellplätze geschaffen würden, als es vorher gegeben habe. Die Stadt sei nicht verpflichtet, im öffentlichen Raum private Parkplätze zu schaffen.

Frau Wüsteney-Arbabi sagte, dass im Allmersweg im Bestand agiert werde. Der Straßenzug werde erneuert und verschönert und man sei nicht verpflichtet, die Wohneinheiten bzw. die Anzahl der PKW zu ermitteln.

Frau Wüsteney-Arbabi berichtete weiterhin über den Straßenausbau im Lönsweg und Gorch-Fock-Weg anhand einer Präsentation.

Frau Boekhoff erkundigte sich, ob bei der Erneuerung der Beleuchtung insekten-schonende Leuchtmittel verwendet würden.

Frau Wüsteney-Arbabi antwortete, dass im Rahmen der Leuchtenberechnung insektenschonende LED-Leuchtmittel abgefragt würden.

Frau Wüsteney-Arbabi stellte die Planungen für die Straße Wendekamp vor.

Herr Foest merkte an, dass die Straßen Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg überwiegend von Einfamilienhäusern bebaut seien. Die Zufahrten müssten verbreitert werden um den parkenden Verkehr unterzubringen. Es wundere ihn, dass die Anwohner mit drei zusätzlichen Stellplätzen zufrieden seien. Bezüglich der Straße Wendekamp sollte tatsächlich eine Aufstellung gemacht werden, wie viele Einstell-

plätze es bisher gebe und ob gegebenenfalls mehr erforderlich seien. Sollten diese Punkte geklärt seien, halte er die Planung für gelungen.

Frau Wüsteney-Arbabi betonte, dass in der Anliegerversammlung und auch der Vorlage verdeutlicht wurde, dass in den Straßen kein Parken möglich sei.

Frau Stammwitz beantragte den Beschlussvorschlag mit dem Zusatz „vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien“ zu ergänzen.

Der Ausschuss stimmte der Änderung des Beschlussvorschlages zu.

Frau Stammwitz stellte den geänderten Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss (einstimmig):

Der Ausschuss stimmt den Vorentwürfen der entsprechenden Planvariante zur Umgestaltung der Straßen Wendekamp, Allmersweg, Lönsweg und Gorch-Fock-Weg, vorbehaltlich der Zustimmung der städtischen Gremien, der zuständigen Fachdienste und der Stadtwerke Leer, zu.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Ausführungsplanung zu erarbeiten und die Ausschreibung der erforderlichen Bauleistungen vorzunehmen.

TOP 6 Spiel- und Freiflächen in der Weststadt Planungen für den Spielplatz Wendekamp und die Bewegungsfläche am Hermann-Lange-Ring 28 -Beschlussvorschlag Vorlage: 2.61/XVII/2048/2021

Frau Beckmann, Frau Meyer und **Frau Kröger** stellten den Tagesordnungspunkt anhand einer Präsentation vor.

Herr Szyszka erkundigte sich, mit welchem finanziellen Aufwand gerechnet werden müsse.

Herr Tautz antwortete, dass sobald die Kostenschätzung vorliege überprüft werde, ob es in das Budget der Weststadt untergebracht werden könne. Bisher sei er diesbezüglich optimistisch.

Frau Boekhoff merkte an, dass die vorgestellte Fläche tief verschattet sei. Die Kinder und Jugendlichen würden Licht und Sonne wünschen. Des Weiteren sei das Lärmproblem an dieser Stelle sehr stark. Sie bezweifle, ob dieser Bereich wirklich für das geplante Vorhaben geeignet sei.

Frau Meyer antwortete, dass es sich vorerst lediglich um Ideen handele. Man habe die Fläche aufgrund der Lärmproblematik bewusst ausgesucht. Die spielenden Kinder würden Lärm in einem Bereich verursachen, welcher ohnehin schon laut ist. Es stünden leider auch keine anderen Flächen für dieses Vorhaben in naher Umgebung zur Verfügung. Es handele sich hierbei erstmal um einen Vorentwurfsplan, welcher noch optimiert werden müsse.

Frau Boekhoff sagte, dass es sich hierbei um ein klassisches Beispiel für städtebauliche Resteverwertung handele. Der ursprüngliche Bolzplatz sei als Bauland verkauft worden, welcher bestens geeignet gewesen wäre.

Frau Beckmann berichtete, dass in den vergangenen Tagen auch bei nicht so gutem Wetter die Kinder auf der Fläche bereits begeistert gespielt haben. Die Lautstärke sollte nicht zu Problemen führen und bisher habe die Verschattung nicht gestört.

Herr Foest meinte, dass man überlegen müsse, ob man einen Bolzplatz wünsche oder nicht und wenn ja, stehe nur diese Fläche zur Verfügung. Es entstehe hier der Zwang zum Kompromiss und diese Möglichkeit sei besser als nichts.

Frau Stammwitz stellte den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Beschluss (8 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung):

Dem Vorgehen der Stadtverwaltung wird zugestimmt und sie mit der Weiterführung der Planung beauftragt. Die Kosten für die genannten Maßnahmen sollen aus dem Treuhandvermögen zur Verfügung gestellt werden.

TOP 7 Informationen

Herr Nesvera informierte, dass die nächste Sitzung der Sanierungskommission für den 28.09.2021 geplant sei.

Herr Barthel berichtete zum Bebauungsplan Stadthaus Edele, dass die frühzeitige Beteiligung abgeschlossen sei. Die Stellungnahmen werden derzeit abgearbeitet und es gebe Fachgespräche mit der unteren Bodenschutzbehörde des Landkreises Leer um die Unterlagen aufzuarbeiten und den Entwurf zu entwickeln. Ob der Entwurf schon im September vorgestellt werde, könne er noch nicht versprechen.

TOP 8 Anfragen

Es gab keine Anfragen im Rahmen dieses Tagesordnungspunktes.

TOP 9 Einwohnerfragestunde zu den behandelten Tagesordnungspunkten

Frau Gogoll erkundigte sich, ob im Rahmen der Straßenplanung im Wendekamp die beiden Kindergärten berücksichtigt wurden. Die Kindergärten würden sich auf der Straßenseite befinden auf der der Bürgersteig verkürzt werden solle.

Frau Wüsteney-Arbabi antwortete, dass sie die Information mitnehmen und diese mit den Planern durchsprechen werde. Es müssten gegebenenfalls Schutzmaßnahmen getroffen werden, damit die Kinder nicht auf die Straße laufen können.

Frau Gogoll berichtete, dass des Weiteren in der Straße viele Menschen mit einer Gehbehinderung wohnen würden und diese über die Verkürzung des Bürgersteiges ebenfalls nicht begeistert seien.

Frau Wüsteney-Arbabi antwortete, dass kein Bürgersteig verkürzt werde. Es gebe auf einer Straßenseite einen 2,50 Meter breiten Gehweg mit möglichst vielen Absenkungen.

Frau Gogoll meinte, dass die Anwohner von der Planung nicht sehr begeistert seien. Der Wunsch der Bürger sei außerdem, dass sich der Bürgersteig farblich von der Farbe der Straße abgrenze. Viele Anwohner würden eine gelbe Pflasterung als freundlicher empfinden. Des Weiteren merkte Frau Gogoll an, dass die Anzahl der Stellplätze gegenüber des Spielplatzes nicht verringert werden sollten, da kaum jemand den Spielplatz mit dem Fahrrad anfahren würde.

Frau Wüsteney-Arbabi antwortete, dass der Spielplatz überwiegend von kleinen Kindern besucht würde. Diese würden von ihren Eltern oftmals auf Fahrrädern mit Anhängern oder Schwerlastenfahrrädern gebracht, welche nicht auf dem Spielplatz abgestellt werden können. Hieraus sei der Wunsch entstanden, die drei Einstellplätze in Fahrradabstellplätze umzuwandeln.

gez. Beate Stammwitz

gez. Beatrix Kuhl

gez. Christina Tinschert

Vorsitzende

Bürgermeisterin

Protokollführerin

F.d.R.:

Protokollführerin